

Landrat

Landrat Heiner Scheffold auf Informationsbesuch in Städten und Gemeinden

Landrat Heiner Scheffold will im Verlauf seiner ersten Amtsperiode sämtliche Städte und Gemeinden des Alb-Donau-Kreises besuchen. Ziel dieser Besuchstour ist es, sich vor Ort über die anstehenden Aufgaben und Probleme zu informieren. Neben Landrat Scheffold nehmen seitens des Landratsamtes der stellvertretende Landrat Markus Möller, der Leiter des Kommunal- und Prüfungsdienstes Stefan Freibauer und der Persönliche Referent des Landrats Andreas Blesch an der Kreisbereisung teil.

Zum Auftakt war die Delegation am 12. September 2019 in den Gemeinden Altheim und Allmendingen zu Gast. Zunächst schilderte Bürgermeister Robert Rewitz die aktuelle Infrastrukturausstattung der **Gemeinde Altheim**. Im Anschluss wurde über ausgewählte anstehende Maßnahmen wie beispielsweise die Abwasserbeseitigung oder die gewerbliche Entwicklung der Gemeinde diskutiert, bevor eine Firmenbesichtigung den Besuch abrundete.

Beim anschließenden Besuch der Nachbargemeinde **Allmendingen** zeigte Bürgermeister Florian Teichmann den Vertretern der Landkreisverwaltung insbesondere Beispiele

und Problemlagen beim innerörtlichen Wohnungsbau auf, sowohl in der Kerngemeinde als auch in den Ortsteilen.

Die innerörtliche Wohnbauentwicklung war auch Thema beim Besuch der **Stadt Laichingen**. Zudem wurde Landrat Scheffold von Bürgermeister Klaus Kaufmann der geplante Standort einer Windkraftanlage und das Thema sozialer Wohnungsbau nähergebracht.



Unterwegs in Laichingen mit Bürgermeister Klaus Kaufmann (Mitte) und Gemeinderat Bernhard Schweizer.



Landrat Heiner Scheffold (2. v. r.) besucht die Firma Ramminger in Altheim.

Beim Gemeindebesuch in der **Stadt Munderkingen** sowie der Gemeinden Untermarchtal und Lauterach stand das Thema Digitalisierung im Vordergrund. Gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Michael Lohner und Vertretern der EnBW sowie von NetCom

BW wurde am 12. Dezember 2019 das Breitbandnetz am Schulzentrum in Munderkingen feierlich in Betrieb genommen und zudem eine neue E-Ladesäule am Seniorenheim getestet. Weitere Besichtigungspunkte in der historischen Altstadt von Munderkingen waren unter anderem die sanierte Martinstraße.

Im gemeindlichen Infozentrum begrüßte Bürgermeister Bernhard Ritzler die Landkreisdelegation in **Untermarchtal**. Dort erfolgte die feierliche Inbetriebnahme des Breitbandnetzes der Gemeinde und des Klo-



Landrat Scheffold zu Gast bei Bürgermeister Florian Teichmann in Allmendingen.



Freudige Gesichter beim Startschuss für schnelles Internet in Munderkingen.

sters. Weiterer Besichtigungspunkt war eine Fläche für ein auszuweisesendes Neubaugebiet. Beim anschließenden Gemeindebesuch in Lauterach diskutierten die Teilnehmer vor allem über den Mobilfunkempfang, die weitere bauliche Entwicklung und die zukünftige Wasserversorgung der Bevölkerung.

Zum Abschluss der Besuche im Jahr 2019 wurde Landrat Heiner Scheffold von Bürgermeister Daniel Salemi in **Langenau** empfangen. Nach einem Besuch der neuen Wörth-Kindertagesstätte erfolgte ein intensiver Gedankenaustausch über kommunalpolitisch wichtige Themen wie beispielsweise die Entwicklung des Krankenhausstandorts Langenau (Teil des Alb-Donau Klinikums) oder der Öffentlichen Personennahverkehr.



Auch die Gemeinde Untermarchtal und das Kloster sind jetzt mit schnellem Internet versorgt.



Landrat Scheffold, Stellvertreter Markus Möller (l.) und Bürgermeister Daniel Salemi (Mitte) besuchen die im Mai 2019 fertiggestellte Wörth-Kindertagesstätte.

Fachexkursion des Kreistags nach Tallinn (Estland)

Landrat Heiner Scheffold begab sich vom 26. bis 28. September 2019 mit den Kreisrätinnen und Kreisräten auf eine dreitägige Fachexkursion nach Tallinn (Estland). Im Mittelpunkt der Exkursion standen vor allem die Themen Digitalisierung und Breitbandausbau.

„Estland gilt in puncto Digitalisierung als Vorzeigestaat in Europa. Das gesamte Land ist nahezu flächendeckend digitalisiert, egal ob in Städten oder in ländlichen Räumen. Hier hat man die Chancen gerade für den ländlichen Raum erkannt“, erklärte

Landrat Heiner Scheffold den Hintergrund der Reise, an der auch Vertreter der Kreisverwaltung teilnahmen.

Auf dem Besuchsprogramm stand unter anderem der Besuch des „e-Estonia-Briefing Centers“. Dies ist erster Anlaufpunkt für e-Government in Estland und fasst übersichtlich die Errungenschaften des Landes auf diesem Gebiet zusammen. Es liefert zukunftsweisende Beispiele für die Digitalisierung in der Verwaltung. Auf dem Programm standen zudem Gespräche mit einem Vertreter der Deutschen Botschaft, ein Austausch mit dem est-

nischen Wirtschaftsministerium und der Stadtverwaltung von Tallinn.

In Estland konnte sich die Delegation konkret davon überzeugen, wie Digitalisierung den Alltag der Menschen erleichtern kann. Wer die digitale Verwaltung nutzt, hat als Bürgerin oder Bürger direkte Vorteile, wie etwa eine schnellere und einfachere Bearbeitung. „Was in Deutschland schon lange diskutiert wird, ist in Estland längst Realität“, erklärte Heiner Scheffold. So sei zum Beispiel die digitale Unterschrift in Estland rechtsverbindlich und üblich. Behörden-



*Oben:
Landrat Heiner Scheffold und der Kreistag
des Alb-Donau-Kreises in Tallinn.*

gänge mit Wartenummer seien weitgehend überflüssig, da nahezu alle staatlichen Dienstleistungen online angeboten werden. Gleichzeitig werde dem Thema Datensicherheit und Datenschutz sehr große Bedeutung beigemessen.

Das Breitbandnetz werde in Estland unter staatlicher Koordination aufgebaut. Ein solches Vorgehen wäre auch in Deutschland wünschenswert gewesen. In Estland bestehe überdies

ein Grundrecht auf Anschluss an das schnelle Internet. Dies habe die Digitalisierung enorm beschleunigt.

Nach dem Besuch in Estland ist klarer geworden, dass schnelles Internet gerade in ländlichen Räumen der „Schlüssel für eine gute Zukunft“ sei. „Wir sind im Alb-Donau-Kreis auf dem richtigen Weg. Der Breitbandausbau ist ein Schwerpunkt unserer Kreisentwicklungspolitik“, betonte Scheffold nach der Rückkehr aus dem Baltikum.

*Unten:
Das Thema Digitalisierung stand beim
Besuch des „e-Estonia-Briefing Centers“
im Mittelpunkt.*



Digitalisierungszentrum Ulm | Alb-Donau | Biberach geht an den Start

Unternehmen: 53.000 – Einwohner: 500.000 – Eine Anlaufstelle für Digitalisierungsfragen. Das war die Idee für die Gründung eines Digitalisierungszentrums Ulm | Alb-Donau | Biberach. Am 9. Mai erfolgte nun vor rund 200 Gästen der offizielle Startschuss im BED Business Park Ehingen. Mit dabei

war auch die Wirtschaftsministerin des Landes Baden-Württemberg, Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, die einen Förderbescheid des Landes in Höhe von fast einer Millionen Euro im Gepäck hatte.

Denn neben einer Zentrale in Ulm sieht das Konzept auch Standorte in Ehingen und Riedlingen so-

wie an der Hochschule Biberach vor. „Für uns war ein dezentraler Ansatz von Beginn an ein entscheidendes Element. Im laufenden Betrieb soll daher auch ein weiterer Standort im nördlichen Alb-Donau-Kreis, in Amstetten entstehen“, sagte Landrat Heiner Scheffold bei der Eröffnung.



Das Digitalisierungszentrum richtet sich mit seiner Kompetenz und seinem Service vor allem an kleine und mittlere Unternehmen sowie Start-ups.

Der Verein Digitalisierungsregion Ulm | Alb-Donau | Biberach betreibt das Digitalisierungszentrum. Mitglieder sind die IHK Ulm, der Alb-Donau-Kreis, der Landkreis Biberach und der Stadtkreis Ulm sowie die Städte Biberach, Ehingen und Riedlingen.



Bereit für den Startschuss zur Eröffnung des Digitalisierungszentrums Ulm | Alb-Donau | Biberach im BED Businesspark Ehingen (Bildmitte: Landeswirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut).

Diese Mitglieder stellen letztlich auch die Finanzierung für insgesamt fünf Jahre sicher. Zudem erhält das Digitalisierungszentrum in den ersten drei

Jahren eben auch Fördermittel von fast einer Millionen Euro vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg.

Sozialminister Manfred Lucha zu Besuch im Alb-Donau-Kreis

Auf Einladung von Landrat Heiner Scheffold besuchte der Minister für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Manfred Lucha, am 24. Januar den Alb-Donau-Kreis. Beim Alb-Donau Klinikum Ehingen und im dortigen Gesundheitszentrum informierte sich Minister Lucha über die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum und ließ sich, sichtlich beeindruckt, das Leistungsspektrum des Alb-Donau Klinikums zeigen.

Landrat Heiner Scheffold wies beim Besuch des Ministers darauf hin, dass die Gesundheitsversorgung eine Kernaufgabe der Kreispolitik sei. „Wir investieren kontinuierlich hohe Summen in unsere Klinikstandorte in Blaubeuren, Ehingen und Lengenau, um sie auf einem Top-Niveau zu halten“, erklärte Scheffold. Der Landrat sieht den Landkreis hierbei gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern in einer großen Verantwortung. Scheffold:

„Wir müssen dafür sorgen, dass die Menschen, egal welchen Alters, in ihrer Umgebung, hier im ländlichen Raum, qualitativ beste medizinische Angebote finden. Deshalb investieren wir weiterhin in unser Klinikum – an allen drei Standorten.“ Scheffold weiter: „Wir investieren auch in unsere Klinikstandorte, weil diese Allgemeinmediziner, also Hausärzte ausbilden. Und sie binden mit ihrem Leistungsspektrum und ihrer Qualität auch fachärztliche Kompetenz in der Fläche. Das heißt: Unsere Klinikstandorte sind für die Haus- und Fachärzte ein sehr wichtiger Standortfaktor, um sich niederzulassen.“

Wolfgang Schneider, Geschäftsführer der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales sagte beim Infor-



Landrat Heiner Scheffold (3. v. l.) besucht mit Minister Lucha das Alb-Donau-Klinikum in Ehingen. Mit dabei: Vertreter des Kreistags und Wolfgang Schneider, Geschäftsführer der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales.

© SWP/Fotograf: Stefan Bentele (Foto unten); Jürgen Emmenlauer (Foto oben)

mationsbesuch von Minister Lucha: „Mit Unterstützung des Landkreises konnten wir für die Bevölkerung im Alb-Donau Klinikum eine hochmoderne ambulante und stationäre medizinische Versorgungsstruktur schaffen und weiter ausbauen.“ Die in den vergangenen Jahren vorge-

triebene Schwerpunktbildung und der Ausbau der Spezialisierung in vielen medizinischen Fachdisziplinen sichern eine hohe Qualität der Patientenversorgung.

An dem Informationsbesuch von Minister Manfred Lucha nahmen auch der Landratsabgeordnete Manuel

Hagel (CDU), Oberbürgermeister und Kreisrat Alexander Baumann (CDU) sowie die Kreistags-Fraktionsvorsitzenden Klara Dorner (SPD), Wolfgang Mangold (Freie Wähler) und Dr. Robert Jungwirth (Bündnis 90 / Die Grünen) teil.

Europa, Musik und Sport: Ehrungen von Preisträgerinnen und Preisträgern

Im Frühjahr 2019 wurden durch den Landkreis erfolgreiche Musikerinnen und Musiker, Schülerinnen und Schüler sowie Sportlerinnen und Sportler ausgezeichnet.

Im ehemaligen Franziskanerkloster in Ehingen beeindruckten am 24. März elf junge Musikerinnen und Musiker im Alter zwischen 7 und 17 Jahren mit einem vielfältigen und abwechslungsreichen Konzert. Landrat Heiner Scheffold konnte insgesamt 31 Preisträgerinnen und Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ mit Urkunden und Preisen auszeichnen.

In der Aula der Franz von Sales Realschule in Obermarchtal fand am 16. Mai die Preisverleihung an die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des europäischen Wettbewerbs unter dem Motto „YOUrope – es geht um dich!“ statt. Landrat Heiner Scheffold überreichte gemeinsam mit dem Europaabgeordneten Norbert Lins (CDU) Urkunden und Sachpreise. Die von den Schülern eingereichten Arbeiten wurden vom Kultusministerium mit 42 Ortspreisen, acht Landespreisen und zwei Bundespreisen prämiert.



„YOUrope – es geht um dich!“: Preisträgerinnen und Preisträger des europäischen Wettbewerbs mit Landrat Heiner Scheffold (r.) vor dem Kloster Obermarchtal.

Außerdem zeichnet der Alb-Donau-Kreis jährlich erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler sowie Schützinnen und Schützen aus. Traditionell sind bei dieser Sportlerehrung im Haus des Landkreises alle Altersgrup-

pen aus den unterschiedlichsten Disziplinen vertreten. Aus den Händen von Landrat Heiner Scheffold konnten am 10. Mai insgesamt 209 erfolgreiche Athletinnen und Athleten Urkunden und Preise entgegennehmen.



Große Freude bei den Sportlern: Sie wurden von Landrat Heiner Scheffold geehrt.

Führungskräfte der Kreisverwaltung auf Fortbildung

Im Kloster in Untermarchtal trafen sich sämtliche Fachdienstleiterinnen und Fachdienstleiter zusammen mit den Dezernenten und Landrat Heiner Scheffold zur Führungskräftefortbildung. Regelmäßig finden solche Fortbildungstreffen statt.

Der ehemalige Personalleiter der Sparkasse Ulm, Peter Borst, referierte über das Thema „Die erfolgreiche Führungskraft“. Die richtige Balance zu finden zwischen Herausforderungen und den eigenen Fähigkeiten war für Borst der Ausgangspunkt

seiner Überlegungen. Verschiedene Persönlichkeitsmodelle, Führungsgrundsätze und Führungsstile wurden dabei in Gruppenarbeit herausgearbeitet und in Form von Feedbackgesprächen erprobt.

Neues Buch über die Landwirtschaft im Alb-Donau-Kreis und in Ulm

Am 10. Juli 2019 stellte Landrat Heiner Scheffold das neue vom Landkreis herausgegebene Buch „Vielfalt und Wandel. Die Landwirtschaft im Alb-Donau-Kreis und in Ulm“ der Öffentlichkeit vor. „Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Entwicklung und Prägung unseres Raumes wird eher unterschätzt als überschätzt. Dem etwas Informatives entgegenzusetzen, darin liegt der Wert dieses Buches“, sagte Landrat Heiner Scheffold bei der Vorstellung des neuen Buches auf dem Hof der Familie Katrin und Mathias Härle in Erbach-Dellmensingen.

Anschaulich, reich bebildert und in 18 Kapiteln gegliedert stellt das Buch die Entwicklung der Agrarlandschaft zwischen Donau, Alb und Iller im Alb-Donau-Kreis und in der Stadt Ulm und ihren Teilorten dar. Die Veränderungen beim Pflanzenbau, in der Nutztierhaltung, die Flurneuordnung, Aspekte des Grundwasserschutzes und der Pflanzenschutz sind ebenso Themen des Buches, wie der Ökolandbau, Bauernmärkte und Direktvermarktung, die Geschichte der Mechanisierung in der Landwirtschaft und die Energieproduktion durch Biogas.



Bei der Buchpräsentation auf dem Hof der Familie Härle in Dellmensingen: Autorinnen, Autoren und Betriebsinhaber der im Buch porträtierten Höfe – gemeinsam mit Landrat Heiner Scheffold (Mitte) und seinen beiden Amtsvorgängern, Dr. Wolfgang Schürle (Mitte links) und Heinz Seiffert (Mitte rechts). Josef Kaifler (2. v. r.), der die redaktionelle Gesamtleitung innehatte und von dem die Konzeption des Buches stammt, war ebenfalls dabei.

Die Konzeption dieses Buches stammt von Josef Kaifler, ehemaliger Leiter des Fachdienstes Landwirtschaft im Landratsamt Alb-Donau-Kreis. Er schrieb auch zahlreiche Beiträge in diesem Buch. Die weiteren

Autorinnen und Autoren sind ehemalige und aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landkreisverwaltung.

Es ist im Buchhandel und im Haus des Landkreises zum Preis von 17,80 Euro erhältlich.